

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Gebet bey anfang der woche, um eine danckbares hertz gegen Gott.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

furcht, liebe und gehorsam hinbringen möge. Schaff in mir, Gott! ein reines hertz, und gieb mir einen neuen gewissen geist, verwirf mich nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir, laß ihn mich leiten, lehren, führen, daß ich heute nicht wissentlich wider dich sündige, und wenn man mich zu sündigen verleiten will, so laß ihn mich erinnern, und durch seine innerliche bestrafung davon abhalten. Ich lege meine kleider an; Herr Jesu! kleide mich mit dem rock deiner gerechtigkeit. Ich wasche meine hände; Herr Jesu! wasche mich mit deinem heiligen blut von allen meinen sünden. Bewahre mich, daß ich niemals wandele im rath der gottlosen, noch sitze, da die spötter sitzen; als welcher freundschaft deine feindschaft ist; und so ich will der welt freund seyn, und mit ihnen ihre sündliche und alte gewohnheit treiben, so wirst du mein feind werden. Ach mein Gott! drücke in mein hertz die worte: wandle vor mir und sey fromm. O wie viele fangen eine woche an, aber vollenden sie nicht, und sind am ende derselben krank, oder schon begraben. Darum laß mich allezeit nachjagen der heiligung, ohne welche niemand dich schauen wird: Laß mich göttlicher worte, unsträflichen wandels und heiliger gedanken be-

flüssigen, damit ich allezeit im stande der gnaden und in deinen wunden, o Jesu! erfunden werde. Die gnade des Vaters erhalte mich, die liebe des Sohnes heilige mich, und die gemeinschaft des heiligen Geistes mache mich fruchtbar zu allen guten werken. Mit segnen mich beschütze, mein hertz sey deine hütte, dein wort sey meine speise, bis ich gen himmel reife.

So thue nun, mein Gott, das deine, und laß mich auch das meine thun, Behüte beides, groß und kleine, Daß sie auf deiner hald beruhn, Und daß ein jedes diesen tag Mit dir vergnügt beschließen mag.

Gebet bey anfang der woche, um ein danckbares hertz gegen Gott.

D allmächtiger Gott! barmherziger Vater! ich bekenne und klage dir von grund meines hertzens, daß ich deine vielfältige wohlthaten, so du mir und andern erzeiget hast, nicht so inniglich betrachte, und so herzlich dafür gedanke, als es billig seyn sollte; daß dein ioh und preis ich nicht mit solcher andacht täglich verhöndige, als du es von mir erforderst. Ach lieber Vater! vergelte mir diese sünde, und wende von mir die strafe, so du allen unandächtigen gedrohet hast: Erbarme dich meiner gnade, daß ich nicht unruhig und hergen los